

Geld & Leben kompakt

GESUNDHEIT

Hotline zu Apotheken an den Feiertagen

Wer an Weihnachten oder Silvester dringend Medikamente braucht, kann sich unter der vom Festnetz kostenlosen Telefonnummer 0800/00 22 833 über die Notdienste informieren. Darauf weist die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände in ihrer Zeitschrift *Apotheken Illustrierte* hin. Auch im Internet unter www.aponet.de erfährt man, welche Apotheke in der Nähe geöffnet hat. (dpa)

GESCHENKE

Event-Gutscheine rechtzeitig einlösen

Ein Fallschirmsprung, ein Ausflug mit dem Heißluftballon oder ein Sushi-Kochkurs – wer an Weihnachten einen Event-Gutschein bekommt, sollte auf die Einlösefrist achten. Denn während manche Ereignisse regelmäßig stattfinden, sind andere an einen bestimmten Termin gekoppelt. „Grundsätzlich gilt das Datum, das auf dem Gutschein steht“, sagt Hanna Doreen Jeske, Juristin bei der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein. Steht kein Datum auf dem Geschenk, kann sich der Beschenkte beim Einlösen Zeit lassen – die Verjährungsfrist beträgt allgemein drei Jahre. „Sie startet am Ende des Jahres, in dem der Gutschein gekauft wurde“, erklärt Jeske. (dpa)

KRANKHEIT

Kein Rundfunkbeitrag bei vollstationärer Pflege

Wer in einem Pflegeheim lebt und dort vollstationär betreut wird, muss keinen Rundfunkbeitrag zahlen. Darauf weist die Verbraucherzentrale Bayern hin. Man muss sich beim Beitragsservice schriftlich abmelden. Dafür braucht man auch eine Bestätigung der Einrichtungsleitung über die vollstationäre Unterbringung. Unter www.rundfunkbeitrag.de findet man ein entsprechendes Formular. Wer in einem Seniorenheim lebt, aber nicht vollstationär gepflegt wird, muss in der Regel für sein Zimmer einen Rundfunkbeitrag zahlen. Bei einigen Sozialleistungen wie Grundsicherung im Alter kann man eine Befreiung beantragen. (dpa)

Rürup-Rente

Mögliche Monatsrente im 1. Jahr

Versicherer	Tarif	in Euro
Gothaer	FR13-5	968,90
Nürnberg	NFR2808TS	928,25
Stuttgarter	89	907,00
Volkswahl Bund	BFR	855,00
HDI	FRWX	813,79
Axa	AF1	804,08
Allianz	BVRIU2	800,31
Generali	IB 13	799,10
Zürich Dt. Herold	Basis Renteninvest	782,40
WWK	FV06	774,61
Alte Leipziger	FR70	744,19
die Bayerische	FBRGZ	730,18
Condor	C21	650,41

Berechnungsgrundlage: Mann / Frau, 45 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.02.2016, monatlicher Beitrag 500 Euro, teildynamischer Rentenbezug, 20 Jahre Vertragslaufzeit, Beitragsrückgewähr in der Ansparzeit, Rentengarantiezeit 10 Jahre, 6 % Wertentwicklung bei Fonds unterstellt. Angaben ohne Gewähr.

Quelle: biallo.de/ Franke und Bombardier

Stand: 18.12.2015

Online-Abwurf

www.biallo.de/versicherungen

Festgeld

Konditionen in % p.a.

Anlagebetrag 25.000 Euro	Laufzeit in Monaten	Zinsen* für
Anbieter-Auswahl	12	12 Monate
FirstSave Euro ¹	1,50	375,00
Crédit Agricole ¹	1,30	325,00
MoneyYou ¹	1,15	287,50
Renault Bank direkt ¹	1,15	287,50
Garanti Bank International ¹	1,05	262,50
IKB Deutsche Industriebank	1,00	250,00
Debeba Bausparkasse	0,50	125,00
Santander Consumer Bank	0,50	125,00
PSD Bank München	0,30	75,00
Oberbank	0,20	50,00
Targobank Augsburg	0,20	50,00
Augsburger Aktienbank	0,15	37,50
Sparbank Augsburg	0,10	25,00

*in Euro
1) Einlagensicherung: 100.000 Euro/Person, bei allen anderen Anbietern liegt die Einlagensicherung darüber.

Trend beim Festgeldzins: leicht fallend

Online-Abwurf

www.augsburger-allgemeine.de

Quelle: biallo.de/ 18. 12. 2015



In vielen Haushalten gibt es nicht nur für die Erwachsenen und die Kinder schön eingepackte Geschenke, sondern auch für die Tiere. Allerdings rät der Tierschutzverband eher zu ganz einfachen, tiergerechten Gaben, wie etwa ein langer Spaziergang mit dem Hund.

Foto: annaav, fotolia

Worüber sich Hund und Katz freuen

Weihnachten An Heiligabend machen viele Deutsche ihrem Haustier ein besonderes Geschenk. Das gefällt auch den Händlern. Doch nicht alle Überraschungen sind gut für die Vierbeiner

VON FLORIAN RUSSLER

Augsburg Kuschelige Decken, Halsbänder mit Strass-Steinen, Dosen mit besonders delikatem Futter, Latexspielzeug oder Lammfelljäckchen gegen die Kälte – viele Tierfreunde wollen ihrem Hund oder ihrer Katze an Heiligabend eine besondere Freude machen. Eine bundesweite Forsa-Umfrage im Auftrag des Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH) hat ergeben, dass mehr als jeder dritte Heimtierhalter sein Tier zu Weihnachten beschenkt.

Am häufigsten liegen demnach Snacks und Leckereien (33 Prozent) unter dem Weihnachtsbaum. Gefolgt von Spielzeug (17 Prozent) und Sachen zum Kuseln wie Decken und Kissen (7 Prozent). Nur ein Prozent der Halter schenkt seinem Tier zu Weihnachten eine neue Behausung, also beispielsweise ein Gehege oder ein Aquarium.

Heimtiere sind in Deutschland ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Der Zentralverband zoologischer Fachbetriebe (ZZV) hat ausgerechnet, wie viel sich die Deutschen Hund, Katze oder Hamster kosten lassen. 2014 lag der Umsatz der deutschen Heimtierbranche demnach bei über vier Milliarden Euro. Der bedeutendste Absatzkanal für „Bedarfsartikel und Zubehör“ war mit einem Umsatz von 765 Millionen Euro und einem Umsatzanteil von 80 Prozent der Fachhandel. Für „Heimtier-Fertignahrung“ war der Lebensmittelhandel, inklusive Drogeriemärkten und Discountern, der wichtigste Vertriebsweg. Auch das Internet gewinnt für Heimtier-

halter offenbar zunehmend an Bedeutung: Nach Schätzungen von Experten aus Industrie und Handel betrug das Online-Umsatzvolumen 2014 circa 420 Millionen Euro.

Egal ob Fachhandel, Drogeriemarkt oder Supermarkt – kurz vor Weihnachten laufen die Geschäfte besonders gut. Nach Angaben des ZZV geben Halter für ein Geschenk für ihren tierischen Liebling im Schnitt circa fünf bis 100 Euro aus. Am häufigsten verkauft werden Weihnachtsleckerlis, die speziell verpackt sind oder die Form von Weihnachtsmotiven haben. Besonders gefragt seien auch Spielzeuge mit weihnachtlichen Motiven.

Auch der Fressnapf-XXL-Fachmarkt in Augsburg hat weihnachtlich-

ckerlis. Eine artgerechte, gesunde Belohnung ist wichtig, wird in dem Fachmarkt betont. Denn Delikatessen von der Festtafel von Herrchen und Frauchen gehören nur in der seltensten Fälle in Tiermägen. Doch Vorsicht: Wer sein Tier über Weihnachten mit besonderer Nahrung verwöhnen will, muss aufpassen. Eine plötzliche Futterumstellung kann zu Magen-Darm-Beschwerden führen, warnt Lea Schmitz vom Deutschen Tier-

schutzverband. „Leckerlis sollten nur in Maßen gefüttert werden und möglichst keinen Zucker enthalten. Sonst kann das Tier fett werden.“ Teller, müsse man sich aber nicht gleich Sorgen machen. „Solange es bei einem bleibt“, erklärt Schmitz. Doch was halten die Tiere eigentlich von Geschenken? Expertin Schmitz glaubt, eine Antwort auf diese Frage zu haben. Sie sagt: „Tiere machen sich nichts aus Weihnachten. Ihnen ist es egal, was unter dem Baum liegt.“ Ihr Anliegen: Die Geschenke sollten vor allem einen Nutzen für das Tier haben und nicht nur den Halter freuen. Von glitzernden Mäntelchen oder teuren Swarovski-Halsbändern hält Schmitz nichts: „Am meisten freuen sich Tiere über einfache Dinge. Hunde kann man schon mit einem ausgiebigen Spaziergang an den Feiertagen glücklich machen. Katzen mit einem Pappkarton zum Spielen.“

So backen Sie Weihnachtskekse für Katzen und Hunde

• Lachskekse für die Katze

Zutaten: 125 g abgetropften Lachs aus der Dose, 250 g gebröseltes Vollkornbrot, 60 g Weizenvollkornmehl, 1 EL Pflanzenöl, 1 Ei verquirlt, halber TL Bierhefe. Zubereitung: Backofen auf 180 Grad vorheizen. Lachs in winzige Stücke schneiden. Die übrigen Zutaten zum Lachs in eine Schüssel geben, mischen und zu Teig verarbeiten. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen. Mit kleinen Formen Häppchen ausstechen und auf ein gefettetes Backblech legen. Die Häppchen 15 bis 20 Minuten backen, anschließend abkühlen lassen und in einem luftdichten Gefäß im Kühlschrank lagern. Der Katze nur wenige Plätzchen pro Tag geben.

• Speckkekse für den Hund

Zutaten: 150 g Kartoffeln, 100 g Haferkleie, 1 gehäufte TL Bierhefe, 50 g Speck, 50 g Mehl, 1 EL Speiseöl oder Wasser. Zubereitung: Backofen auf 180 Grad vorheizen. Speck mit einer Gabel in winzige Stückchen fein zerdrücken. Die übrigen Zutaten zum Speck in eine Schüssel geben, mischen und zu Teig verarbeiten. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen. Mit kleinen Formen Häppchen ausstechen und auf ein gefettetes Backblech legen und 15 bis 20 Minuten backen, anschließend abkühlen lassen und in einem luftdichten Gefäß im Kühlschrank lagern. Dem Hund aber nur wenige Plätzchen pro Tag geben. (ruff) Rezept-Quelle: Fressnapf

Der gute Rat

Wenn Sie weitere Fragen an unsere Experten haben: rat@augsburger-allgemeine.de

Sind Aktienanleihen eine Alternative zum Sparbuch?

Altersvorsorge Banken raten Kunden oft zum Kauf. Was Sparer bei diesen Papieren aber beachten müssen

Sparer leiden an den niedrigen Zinsen. Die Entscheidungen der EZB lassen nicht vermuten, dass die Niedrigzinsphase in naher Zukunft beendet wird. Deshalb besteht das Bedürfnis nach Alternativen. Dabei werden Anleger von Banken oft zum Kauf von Aktienanleihen gedrängt, da diese hohe Zinsen versprechen. Der Anleger muss wissen, dass eine Aktienanleihe nicht nur hohe Zinsen verspricht, sondern auch diverse Risiken mit sich bringt. Eine risikolose Alternative für den Sparer, der eine sichere Rendite sucht, ist eine Aktienanleihe in keinem Fall.

Aktienanleihen sind eigentlich keine „Anleihen“. Es ist vielmehr ein Wertpapier, das Banken herausgeben, bezogen auf die Aktie eines

bestimmten Unternehmens. Dabei bezieht sich jedes dieser Wertpapiere auf einen bestimmten Basiswert, also auf eine bestimmte Aktie wie zum Beispiel die BMW- oder Deutsche-Bank-Aktie. Während der begrenzten Laufzeit wird der Nominalbetrag mit einem meist hohen Zins ausgestattet und bezahlt. Das Risiko für den Anleger realisiert sich meistens bei der Rückzahlung. Bei Fälligkeit erhält der Anleger nämlich entweder eine vorher bereits festgelegte Anzahl von Aktien oder den Nominalbetrag ausbezahlt. Die ausgebende Bank wählt am Fälligkeitstag die für sie günstigere Alternative. So wird die Bank Aktien zurückzahlen, wenn sie damit günstiger fährt als mit der Auszahlung des Nominalwertes.

Hier liegt das Risiko: Fällt der Kurs der Aktien während der Laufzeit der Anleihe, so ist es für die Bank günstiger, die vorab festgelegte Anzahl von Aktien zurückzahlen. Der Anleger hat dann zwar über die Laufzeit seine Zinsen eingestrichen, aber am Ende bekommt er statt des von ihm einmal investierten Betrags Aktien, die möglicherweise nur noch einen Bruchteil des investierten Betrags darstellen. In diesem Fall ist es für den Anleger ein Rechenbeispiel, ob die Zinsen, die er auf die Laufzeit erhalten hat, den Verlust bei Rückzahlung ausgleichen oder nicht.

Der Anleger sollte also nur dann eine Aktienanleihe kaufen, wenn er die zugrunde liegende Aktie kennt und glaubt, dass der Titel

bei Fälligkeit über dem Ausübungspreis liegen wird. Dabei sollte der Anleger ganz genau den Basispreis und den Anleihekurs überprüfen.

Es gilt, noch weitere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten: Der Anleger sollte nur Aktienanleihen erwerben, die von einem Emittenten mit guter Bonität ausgegeben werden. Der Emittent zahlt den Nominalbetrag zurück. Gerät dieser in eine Schieflage, kann sich das sogenannte Emittenten-Risiko für den Investor realisieren. Die Anlage kann im schlimmsten Fall sogar ganz ausfallen, und der Anleger sein Ersparnis nicht mehr zurückbekommen. Auch sollte der Kurs der Aktienanleihe im Internet abrufbar sein, sodass der Anleger jederzeit im Bilde ist, wie sich die Anleihe

Das wahre Leben

VON STEFAN STAHL

sts@augsburger-allgemeine.de

Die Sache mit der Wahrheit

In Wahrheit erträgt der Mensch die Wahrheit nicht, vor allem in zu direkter Form. So schwimmt ein Oberbayer gerne im Ungewissen wie ein Reiskorn auf dem Fettagge einer Suppe. Sagt er „glei“, kann das in Wahrheit bedeuten, dass er in 15 Minuten daran denkt, die Spülmaschine einzuräumen. Wird er von seiner norddeutschen Lebensmittegestalterin auf die aus ihrer Sicht auffällige Zeitverzögerung hingewiesen, schüttelt er mit einem „Ja, mei“ den Kopf und schiebt ein „Des hamma glei“ hinterher. Zackige Menschen kann die stressreduzierte bajuwarische Überlebenskunst wahnsinnig machen. Anti-Burnout-Bayern vermag ein schneidiges „Ach, was jetzt!“ hingegen aus dem Gleichgewicht zu bringen. Sie mögen es nicht, wenn Schnellsprecher mit der Tür ins Haus fallen und die Unverschämtheit besitzen, die Wahrheit auszusprechen. „Du wolltest die Spülmaschine seit 15 Minuten einräumen!“

Alles eine Frage der Bequemlichkeit

Umgekehrt ist der Bayer ein Meister darin, die Wahrheit auf sich beruhen zu lassen, „weil’s eh nich bringt“ und er „sei Rua mog“. Schon aus Bequemlichkeit hält es ein solcher Typ mit dem Philosophen Voltaire: „Aber nicht alles was wahr ist, solltest du auch sagen.“ Wird der Bayer aber dann selbst aufgefordert, mit der Wahrheit rauszurücken – und in unserem Fall von einem norddeutschen Vermieter aufgefordert, dessen Ferienhaus nach einem Aufenthalt im Internet zu bewerten, hat er ein Problem. „Was soi der Schmarrn“, denkt sich der Angeschiedene, auch weil er sich zunächst einen Kommentar über das Häuschen verkneifen wollte. Obwohl es da schon einige Punkte anzuführen gäbe, etwa, dass die angeblich ruhige Hütte unweit einer stark befahrenen Straße liegt, so dass ein Aufenthalt auf der Terrasse wenig erquicklich ist. Auf dem Boden der Saunahütte hatte sich auch allerlei Laub- und Insekendreck angesammelt. Und der Strand in der Nähe bot einen Ausblick, über den sich nur Fans von Kraftwerksbauten freuen können.

All das waren wir des Friedens willen bereit, zu verschweigen, wäre da nicht die Aufforderung gekommen, doch im Internet die Wahrheit zu schreiben. Also gab es drei von fünf Sternen und einen Seitenhieb auf Lärm und Dreck. Der Anruf der Vermieterin folgte prompt. Ob sich das nicht abmildern ließe. Sie hänge so am Haus und ihr Gatte sei Apotheker. Wer kann als gutmütiger Mensch solche schlagkräftigen Argumenten widerstehen. „Dann lass ma’s ganz!“ Das verzückte die Frau: „Das würden Sie tun.“ „Ja, damit a Rua is.“



Daniela Bergdolt ist Fachanwältin für Kapitalmarktrecht und Vizepräsidentin der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz.